

23.07.17: Über den Leiterliweg auf den Wildspitz



Claudia, Dana, , Rebecca, Roman, Theresia, Urs und Thomas waren gemeinsam unterwegs

Wanderstrecke:
ca. 17 km

Höhendifferenz:
900 m auf / 1200 m ab

Nettowanderzeit:
5, 5 Stunden



Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Um 10:40 Uhr starten wir unsere Tour in Unterägeri



Auf dem langen Wegstück bis zum Wald versteckt sich der Wildspitz in den Wolken

Wir steigen auf in Richtung Alpeli und gönnen uns...



...in der mythischen Waldlichtung Blimmoos eine erste Trinkpause

Nach der Abzweigung Leiterliweg folgt der happig-steile Aufstieg auf dem Gratweg:



(Foto von Urs)

Tiefblick auf das weiträumig umgangene Berg-Restaurant Alpeli:



Das Garten-Restaurant ist völlig unbesetzt

Der Zugang zur Leiter bietet eine erste Kraxel-Passage:



Nur die ältere Generation nutzt die Sicherungs-Seile ;-)

(Foto von Urs)

Impressionen vom Aufstieg über die Leiter:



(Fotos in der oberen Bildreihe von Theresia und Urs)

Auch oberhalb der Leiter erwarten uns einige weitere Kraxel-Passagen:



Bei nassem Boden etwas heikel, doch mit gebotener Vorsicht gut machbar

Auf dem Wildspitz ist die „Nahsicht“ hervorragend:



Vom nahen Restaurant erkennen wir problemlos das Gipfelkreuz ;-)

(Foto von Urs)

Als „Trost-Pflasterli“ einige Impressionen, wie die Fernsicht hätte sein können:



(Archiv-Fotos von früheren Wildspitz-Touren)

Wir ziehen weiter zum fast gleich hohen Gnipen:



Abriss-Kante des Goldauer Bergsturzes

Für den Abstieg nach Goldau wählen wir die Route neben (und nicht im) Abrissgebiet:



Gratweg in Richtung der nur teilweise sichtbaren Rigi, rechts unten der Zugersee
Auch der Abstieg bietet einige vertikale Klippen, doch das grösste Hindernis...



...müssen wir seitlich umgehen ;-)

Der Abstieg vom Gnipen zum Bahnhof Arth-Goldau beträgt exakt 1000 Höhenmeter:



Teils auf bequemen Wiesland-Wegen und teils...



...auf rutschig-stotzigen Waldwegen

Unterhalb der Wolkendecke zeigt sich der Zugersee in voller Grösse, links die Gemeinde Arth:



(Foto von Urs)

Oberhalb von Goldau ein schönes Beispiel von „Re-Naturalisierung“:



Auf den riesigen Nagelfluh-Gesteinen hat sich die Flora einen aussichtsreichen Platz gesichert ;-)

Zum Schluss noch eine Episode in eigener Sache:



Eingepackt habe ich u. a. den Regenschutz (oben im Rucksack) und die Sonnenbrille (unten im Rucksack). Auspacken „musste“ ich lediglich die Sonnenbrille am Schluss der Wanderung!
(Foto von Urs)

Fazit dieser Wanderung: Beim Start in Unterägeri wussten wir alle, dass es keinen Schönwettertag geben wird. Umso leichter fiel es uns, der etwas verbrauchte Floskel „Der Weg ist das Ziel“ nachzuleben. Der Leiterli-Weg auf den Wildspitz ist denn auch etwas Spezielles, das uns von dieser Tournachhaltig in Erinnerung bleiben wird; ganz abgesehen davon, dass wir ganz wenig Gegenverkehr hatten ;-). Diese Route kann bei schönem Wetter zum Nachwandern auch darum empfohlen werden, weil erstens ein Grossteil des Aufstiegs im Waldschatten verläuft; zweitens weil die grandiose Aussicht erst am Schluss auf einen Schlag genossen werden kann und nicht Häppchenweise im Aufstieg kommt.

Mein Dank geht an Claudia, Dana, Rebecca, Roman, Theresia und Urs für die aufgestellte und angenehme Gesellschaft. Ein besonderer Dank an Urs und Theresia für die tollen Foto-Beiträge; siehe auch den Link unten.

Herzliche Grüsse

[LINK: Weitere schöne Fotos im Foto-Album von Theresia](#)

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.